

Initiative für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie



(Zurzeit gehören dieser Initiative über 100 Verbände und über 2000 Einzelpersonen an)

Nahezu unbegrenzte Freisetzung radioaktiver Abfälle in die Umwelt

Die neue Strahlenschutzverordnung, am 01. August 2001 in Kraft getreten, erlaubt die nahezu unbegrenzte Freisetzung radioaktiver Abfälle in die Umwelt – Dr. Sebastian Pflugbeil, Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz, Berlin, rechnet mit –zigtausend Strahlentoten auf Grund der Verordnung. (1)

Wollen Sie, dass radioaktiver Schutt und Metallschrott aus abzubauenen Atomkraftanlagen in beliebigen recycelten Produkten, im Haus- und Straßenbau und auf Hausmülldeponien "entsorgt" wird? (1)

"Mit radioaktiven Zusätzen hergestellter Baustahl wurde in mehr als 2000 Wohnungen und Schulen in Taiwan verbaut. Krebserkrankungen und Chromosomenschäden unter der Bevölkerung waren die Folge." (2)

Wollen Sie, dass radioaktive Substanzen selbst in Lebensmitteln wieder auftauchen, ohne dass es bemerkt werden wird? (1)

"Die neue Strahlenschutzverordnung erlaubt nämlich praktisch in nahezu unbegrenztem Umfang, Atommüll zu einfachem Müll umzudeklarieren". (1)

Wollen Sie, dass radioaktiver Müll nach Deutschland exportiert wird, weil er nach der neuen Strahlenschutzverordnung preiswert als nicht radioaktiv behandelt werden kann? (1)

Helfen Sie sich selbst und uns,

- indem Sie Umweltverbände und alternative Organisationen dazu anregen, Aktionstage gemeinsam zu gestalten, Informationen über die neue Strahlenschutzverordnung zu verbreiten, eine gemeinsame friedliche Demonstration zu planen und anzukündigen
- indem Sie Ihre/n Abgeordnete/n Ihres Wahlkreises brieflich oder persönlich ansprechen, was sie/er gegen die neue Strahlenschutzverordnung unternehmen wird

Weitere Informationen erhalten Sie über die Initiative für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie unter folgenden Internetadressen:

Kontakt: www.sofortiger-atomausstieg.info

Unterstützer/Verlinkung:

www.bbu-online.de, Dr. Sebastian Pflugbeil, Gesellschaft für Strahlenschutz e.V., Berlin,
www.gfstrahlenschutz.de, E-Mail: Pflugbeil.KvT@t-online.de, www.veganleben.de.vu

¹ Dr. Sebastian Pflugbeil, Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz e. V., im Faltblatt Seite 4 IPPNW (Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung), www.Atomenergie-und-Gesundheit.de

² Thomas Dersee, Strahlentelex mit Elektrosmog Nr. 346 / 347 (2001), S. 475.